

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 96 (1970)
Heft: 33

Rubrik: Bei 30 Grad im Schatten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Die Fröschchen

Sie sind ein Herdenvolk und von Natur aus sehr bequem,
Auf seichem Wasser thronend fühlen sie sich angenehm,
Sie sind genügsam und ernähren sich von Flieg- und
Schnaken,

Doch ihre Lieblingstätigkeit ist im Verein zu quaken,
Indem es aber heute wenig Tümpelweiher hat,
So finden sie bedauerlicherweise selten statt.

Elsa von Grindelstein

Us em Innerrhoder Witztröckli



En aalte Soldat mit ere große Glatze
ischt a d Inspektion. Sin Kolleg, wo si-
nerzit s Kompagniehalb gsee ischt,
giftled: «So gescht ebe hüt de Strähl ab
und fassischt devör e Hirschleder!»

Hammjok

Bei 30 Grad im Schatten

«Was isch das: s isch ganz, ganz
still?»

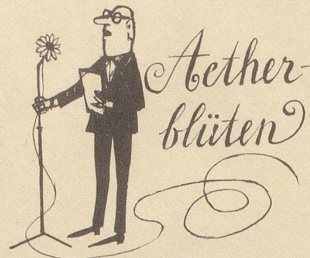
???

«E Düüseflugzüüg, won em s Bän-
zin usgangen isch!»

Erinnerung

Vor 20 Jahren badeten unsere Bu-
ben an heißen Tagen in der Lorze
(damals war das noch möglich).
Einmal erwischten sie einen kleinen
Fisch. Die vielbestaunte Beute wur-
de in ein großes Blatt gewickelt
und wartete unter den Bubenhosen
auf den Heimtransport. Aber auf
dem Heimweg stiegen Zweifel auf
über den gemachten Fang, er stank
fürchterlich. Auf einer abgemähten
Wiese hatte ein Bauer seine Mause-
fallen ausgelegt. Unsere Buben zo-
gen eine solche aus dem Loch, ent-
fernten die tote Maus und steckten
den Fisch hinein. Die Augen des
Bauern hätte ich ganz gern gesehen
bei der Kontrolle!

P St



In der Sendung «Spott und Mu-
sik» aus dem Studio Zürich sagte
C. F. Vaucher: «Me mueß halt
im Läbe määngmool schalte –
nit nur am Radio, au im Köpfli!»
Ohohr

Dies und das

Dies gelesen: «Eine Schwierigkeit
im Journalismus ergibt sich daraus,
daß der Schreibende immer mehr
weiß, als er schreiben kann ...»

Und *das* gedacht: Oho! Nichts zu
wissen ist für wenige Journalisten
ein Grund, nichts zu schreiben!

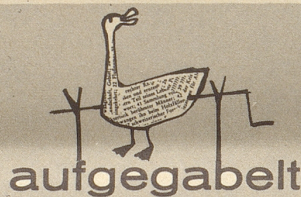
Kobold

Konsequenztraining

Nun hat die Marktforschung also
den alten Verdacht statistisch un-
termauert: 15 von 100 Frauen wä-
ren lieber ein Mann.

Das erinnert an den Ausspruch ei-
ner Stauffacherin: «Wenn ich noch
einmal auf die Welt komme, möchte
ich ein Mann sein – aber nicht mei-
ner!»

Boris



Damit die kurze Lebensdauer der
Fabrikate nicht Wertlosigkeit vor-
täuscht, wird der Wirtschaftswert
durch eine ansprechende Verpak-
kung erhöht. Je kürzer die Lebens-
dauer, um so prächtiger die Ver-
packung. Bald wird der Fortschritt
erreicht haben, daß viele Konsum-
güter überhaupt nur noch aus Pak-
kung bestehen.

Max Thürkauf

Pünktchen auf dem I

links

öff

Anregung

Der Diebstahl der Lohnelder in
der Zürcher Polizeikaserne ist noch
immer nicht aufgeklärt. Warum
übergibt man den Fall nicht dem
Franz Josef Wanninger?

HE



Bezugsquellennachweis: A. Schlatter & Co Neuchâtel

